

"SYSTEMSTABILISIERUNG ALS ZIELPRIORITÄT
ZUR INNENPOLITISCHEN FUNKTION DER DDR-AUSSENPOLITIK"

Inauguraldissertation
zur Erlangung des Grades eines Doktors der Philosophie
im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften
der Johann Wolfgang Goethe-Universität
zu Frankfurt am Main

vorgelegt von
Bernd Kregel
aus Goslar
1978

Bernd Kregel

KURZBIOGRAPHIE

Geboren am 12.1.1944 in Goslar.

Studium der Fächer Politikwissenschaft, Geschichte
und Evangelische Theologie

an den Universitäten Göttingen, Tübingen und Frank-
furt am Main.

Promotion am 10.7.1978 in Frankfurt am Main.

Gegenwärtig Studienreferendar am Montessori-Gymna-
sium in Köln.

Bernd Kregel
Außenpolitik und Systemstabilisierung in der DDR

Bernd Kregel

Außenpolitik und
Systemstabilisierung
in der DDR

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Kregel, Bernd:

Außenpolitik und Systemstabilisierung in der
DDR / Bernd Kregel. – Opladen: Leske und
Budrich, 1979.

ISBN 978-3-322-92455-1 ISBN 978-3-322-92454-4 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-92454-4

(c) 1979 by Springer Fachmedien Wiesbaden

Ursprünglich erschienen bei Leske Verlag + Budrich GmbH, Leverkusen 1979

Schreibsatz: Brigitte van Holt, Leverkusen

Vorwort

Am Zustandekommen dieses Buches sind viele direkt und indirekt beteiligt. Mein Dank gilt vor allem Professor Dr. Dieter Senghaas als dem Initiator und Betreuer der Dissertation. Auf mehreren Studien- und Informationsreisen nach Bonn, Köln, München, Erlangen, Mannheim und Berlin erhielt ich in zahlreichen Gesprächen weitere Anregungen und Hinweise. Für ihre Hilfsbereitschaft danke ich besonders Peter Bender, Prof. Dr. Karl Dietrich Bracher, Dr. Hannsjörg Buck, Dr. Eckart Förtsch, Karl-Wilhelm Fricke, Dr. Jens Hacker, Prof. Dr. Hans-Adolf Jacobsen, Dr. Marlies Jansen, Horst Lambrecht, Heinz Lippmann, Prof. Dr. Peter Christian Ludz, Heinrich Machowski, Dr. Ernst Majonica, Dr. Anita Mallinckrodt, Rüdiger Mann, Christian Meier, Dr. Peter Mitzscherling, Dr. Wolfgang Pfeiler, Manfred Rexin, Dr. Eberhard Schulz, Ilse Spittmann, Rüdiger Thomas, Prof. Dr. Hermann Weber, Dr. Gerhard Wettig und Hartmut Zimmermann. Ich brauche dabei nicht besonders zu betonen, daß ich für den Inhalt der Arbeit die alleinige Verantwortung trage. Finanzielle Unterstützung gewährten die Universität Frankfurt am Main, die Friedrich-Ebert-Stiftung sowie das Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen. Danken möchte ich auch Dr. Volkmar Kellermann und den Mitarbeitern im Deutschlandhaus Bonn für die vielfach erwiesene praktische Hilfe bei der Beschaffung des Materials. Last but not least danke ich Cici für ihre Geduld bei der Einschränkung gemeinsamer Freizeit. Ihr sei dieses Buch gewidmet.

B.K.

Inhalt

Einleitung	11
<u>I. Determinanten der Systemunsicherheit</u>	15
A. Bedingungsfaktoren des DDR-Systems	15
1. Ausgangsbedingungen	15
a. Globale Bipolarisierung	15
b. Deutsch-deutsche Distanzierung	16
2. Rahmenbedingungen	18
a. Ost-West-Konstellation	18
b. Intersozialistische Konstellation	21
B. Bestimmungsfaktoren des DDR-Systems	23
1. Systemanpassung	23
a. Soziostruktur	23
b. Herrschaftsstruktur	25
2. Systemkonkurrenz	27
a. Strukturelle Divergenz	27
b. Nationale Rivalität	28
C. Labilisierungsfaktoren des DDR-Systems	30
1. Systemschwächen	30
a. Souveränitätsdefizit	30
b. Identitätsdefizit	31
c. Legitimitätsdefizit	33
2. Stabilisierungserfordernisse	35
a. Konsolidierungsinteresse	35
b. Gleichberechtigungsinteresse	36
c. Profilierungsinteresse	36
<u>II. Strukturelemente der DDR-Außenpolitik</u>	39
A. Rahmenfaktoren der DDR-Außenpolitik	39
1. Bezugsrahmen	39
a. Internationaler Bezug	39
b. Innenpolitischer Bezug	40

2. Handlungsrahmen	42
a. Entscheidungsapparat	42
b. Instrumentarium	43
B. Basisfaktoren der DDR-Außenpolitik	46
1. Grundlagen	46
a. Ideologiebezogenheit	46
b. Zielgerichtetheit	47
2. Grundsätze	48
a. Internationalismus	48
b. Friedliche Koexistenz	49
C. Dynamisierungsfaktoren der DDR-Außenpolitik	52
1. Spannungsfelder	52
a. Ideologie - Pragmatismus	52
b. Nationalismus - Internationalismus	53
c. Integration - Koexistenz	54
2. Wandlungserfordernisse	55
a. Anpassungsdruck	55
b. Annäherungsdruck	55
c. Abgrenzungsdruck	55
<u>III. Außenpolitische Systemstabilisierung in der</u>	
<u> Spätphase Ulbricht</u>	57
A. Neue Ostpolitik als Herausforderung	57
1. Systemgefährdung durch Annäherung	57
a. Methodenwandel	57
b. Ideologische Diversion	60
2. Systemstabilisierung durch Abgrenzung	61
a. Anerkennungsforderung	61
b. Nationale Ambivalenz	64
c. Sonderbeziehungen	65
B. Westorientierung als Herausforderung	67
1. Systemgefährdung durch Isolierung	67
a. Koexistenzpolitik	67
b. Revisionismus	69
2. Systemstabilisierung durch Sonderstellung	70
a. Riegelfunktion	70
b. Führungsanspruch	72
c. Vorbildrolle	73
C. Anpassung als Konfliktregulierung	75
1. Interessenkollision	75
a. Zielkonflikt	75
b. Rollenkonflikt	76

2. Kurskorrektur	77
a. Führungswechsel	77
b. Konzeptionswandel	78
<u>IV. Außenpolitische Systemstabilisierung in der</u> <u>Frühphase Honecker</u>	81
A. Koexistenz als Risikofaktor	81
1. Systemgefährdung durch Fremdbestimmung	81
a. Nationalismus	81
b. Sozialdemokratismus	83
2. Systemstabilisierung durch Eigenprofilierung	85
a. Multilateralisierung	85
b. Nationale Umorientierung	87
c. Kooperative Effektivierung	89
B. Integration als Kompensation	91
1. Systemgefährdung durch Positionseinebnung	91
a. Nivellierung	91
b. Diversifizierung	92
2. Systemstabilisierung durch Integrationsrückhalt .	94
a. Juniorpartnerschaft	94
b. Annäherung	96
c. Verflechtung	98
C. Perspektiven der Stabilisierung	100
1. Außenpolitische Konsolidierung	100
a. Homogenisierung	100
b. Normalisierung	100
c. Respektierung	101
2. Innenpolitische Auflockerung	102
a. Liberalisierung?	102
b. Demokratisierung?	103
c. Humanisierung?	104
Anmerkungen	107
Literaturverzeichnis	118
Abkürzungen	152